

Erfahrungsbericht zum Auslandssemester an der Tongji Universität (CDHAW) Shanghai,China

Sommersemester 2017

von Daniel Rincker

Vorbereitung

Die Vorbereitung für das Auslandssemester solltet ihr mindestens 4 Monate vor Beginn des Semesters in China angehen, da vor allem die Beantragung des Visums einige Zeit in Anspruch nehmen kann. Generelle Informationen über den Austausch mit der Tongji University und das CDHAW Programm bekommt ihr von Herrn Gerischer.

Das Wichtigste für die Einreise nach China ist natürlich das Visum. Dieses könnt ihr entweder direkt in der chinesischen Botschaft in Berlin oder Frankfurt beantragen oder ihr nutzt einen der zahlreichen Anbieter, die die Beantragung für eine geringe Gebühr für euch übernehmen. Da ihr das Visum einige Tage später auch wieder in der Botschaft abholen müsst, ist di

es wohl für die Meisten die bessere Lösung und erspart eine Menge Stress.

Bis ihr euer Visum in der Hand habt, vergehen bis zu 2 Wochen, also kümmert euch rechtzeitig darum.

Außerdem sinnvoll ist es sich rechtzeitig um eine Kreditkarte zu bemühen, da man Probleme hat in China einen Geldautomaten zu finden, der die EC-Karte akzeptiert und die Abhebungen mit hohen Gebühren verbunden sind. Empfehlen kann ich euch hier die Kreditkarte der DKB, da die DKB bei einem bestimmten monatlichen Geldeingang keine Gebühren für Abhebungen in Fremdwährung erhebt. Außerdem nimmt nahezu jeder chinesische Geldautomat die Visakarte an. Für Abhebungen empfehle ich euch die Geldautomaten der "Bank of China", "Agricultural Bank" oder der "HSBC", da diese ein englisches Menü haben und keine Gebühren erhoben werden.

Einen Reiseadapter solltet ihr zur Sicherheit auch mitnehmen, auch wenn die meisten chinesischen Steckdosen mit unseren deutschen Steckern kompatibel sind.

Die Organisation lief bei mir leider etwas chaotisch, was vor allem daran lag, dass es vorher keine Informationen über die Kurse gab, die dieses Semester angeboten werden. Die Kommunikation mit der chinesischen Universität scheint wohl also nicht optimal zu sein. Bzgl. der angebotenen Kurse solltet ihr also am besten vorher mit Herrn Gerischer reden oder selbst eine Email an die Tongji University schreiben, um in Erfahrung zu bringen welche Kurse im nächsten Semester an der CDHAW angeboten werden.

Universität

Der Austausch findet mit der Tongji University in Shanghai statt. Genauer gesagt mit dem CDHAW-Institut (Chinesisch-Deutsche-Hochschule für angewandte Wissenschaften) der Tongji University. Abgesehen von den interkulturellen Kursen, finden die meisten Module somit in deutscher Sprache statt. Die Kurse sind hierbei sehr klein gehalten und es wird eine optimale Betreuung geboten. In meinem Fall waren wir 6 chinesische und 2 deutsche Studenten in den meisten meiner Kurse.

Die Universität verteilt sich auf 2 Campusse innerhalb von Shanghai. Der Siping Campus befindet sich im Zentrum Shanghais, während sich der Jiading Campus rund 30km außerhalb des Zentrums befindet. Die CDHAW und somit auch die Kurse finden auf dem Jiading Campus statt, daher empfehle ich euch ein Zimmer im Wohnheim des Jiading Campus, auch wenn es etwas außerhalb liegt. Zu Transportmöglichkeiten später mehr. Es gibt ein extra Wohnheim für Ausländer, das etwas über 200 Euro im Monat kostet und im Vergleich zu den Wohnheimen der chinesischen Studenten absolut top ist. Ihr habt auch die Möglichkeit euch ein privates WG Zimmer außerhalb des Campus zu mieten, allerdings sind die Kosten hierbei deutlich höher und ohne Chinesischkenntnisse gestaltet sich die Suche als nicht ganz einfach.

Der Jiading Campus bietet ansonsten Alles, was man zum täglichen Leben braucht. Es gibt mehrere Supermärkte, Friseure, Restaurants und auch ein Kino und eine Karaoke Bar auf dem Campus. Da der Campus sehr weitläufig ist macht es Sinn sich für rund 30 Euro entweder ein Fahrrad auf dem Campus zu kaufen oder sich mit der oBike App auseinanderzusetzen, mit der ihr quer über China verteilt Fahrräder für eine kleine Gebühr nutzen könnt. Die oBikes findet ihr natürlich auch auf dem Campus.

Da sich die Kurse wohl jedes Jahr ändern macht es an dieser Stelle wenig Sinn etwas über die von mir belegten Kurse zu schreiben. Allerdings werden jedes Jahr die Module "Intercultural communication" und auch ein Anfängerkurs in Chinesisch angeboten, die ich euch beide sehr ans Herz legen kann. Die entsprechenden Prüfungsleistungen sind auch sehr gut machbar, allerdings besteht in China grundsätzlich Anwesenheitspflicht und ihr dürft ab einer bestimmten Anzahl von Fehltagen nicht an der Prüfungsleistung teilnehmen. Die Kurse waren vom Niveau her mit Deutschland vergleichbar und ich hatte neben den Vorlesungen genug Zeit das Land zu bereisen, ohne dabei unterfordert oder gelangweilt gewesen zu sein.

Ich hatte außerdem bei meiner Rückkehr nach Zwickau keinerlei Probleme mit der Anerkennung der in China erbrachten Leistungen.

Leben in Shanghai & Finanzielles

Die chinesische Währung ist Renminbi, wobei 1 Euro rund 7.5 RMB entspricht. Die Kosten in Shanghai sind im Vergleich zum Rest Chinas deutlich höher und variieren sehr stark innerhalb der Stadt. Das Leben auf dem Campus ist generell sehr billig und man bekommt ein leckeres Mittagessen in einem der zahlreichen Restaurants auf dem Campus für 15-20

RMB. Auch mehrere Mensen finden sich auf dem Campus, die sowohl Mittagessen als auch Abendessen für 10-20 RMB anbieten.

Die Preise für Essen und Trinken in der Stadt variieren sehr stark. Günstiges Essen für 10 RMB findet ihr vor allem bei den zahlreichen Street-Food Ständen, die auch bis spät in die Nacht geöffnet haben. Bei westlichem Essen solltet ihr dagegen vorsichtig sein und lieber vorher mal einen Blick auf die Speisekarte werfen. Für eine Pizza bei bekannten amerikanischen Ketten zahlt ihr schnell mal 20 Euro. Finanziell gesehen wäre es also gut, wenn ihr euch möglichst schnell an das (leckere) chinesische Essen gewöhnt.

Die Metro ist die günstigste Möglichkeit sich in der Stadt zu bewegen. Ihr holt euch am Anfang am besten eine Metro Card, die ihr am Automaten oder am Schalter aufladen könnt. Die meisten Strecken kosten gerade einmal 5-7 RMB. Auch Taxifahrten sind im Vergleich zu Deutschland sehr günstig und gerade Nachts unverzichtbar, da die Metro nur bis 23.00 Uhr fährt. Als Ausländer wird man allerdings häufig mal über den Tisch gezogen, achtet also darauf, dass der Fahrer das Taxometer am Anfang der Fahrt einschaltet und lasst euch nicht auf Festpreise für eure Strecke ein. Gerade bei der Ankunft am Flughafen solltet ihr Abstand von den Taxifahrern nehmen, die direkt auf euch zukommen und ein Taxi nehmen, das draußen steht und wartet. Alternativ könnt ihr auch vom Flughafen mit dem Maglev in die Stadt fahren und von dort aus mit der Metro weiter zum Campus fahren. Die Haltestelle am Campus heißt "Shanghai Automobile City". Von dort aus ist es dann nur noch eine 5-minütige Taxifahrt zum Campus.

Auch bei der Abendgestaltung solltet ihr auf die Preise achten. Gerade die Rooftop Bars oder Bars im ehemaligen französischen Viertel sind sehr teuer und man bezahlt schnell mal 70-90 RMB für ein Bier. Trotz der hohen Preise kann ich euch nur empfehlen zumindest einmal die "Bar Rouge" zu besuchen, von der aus ihr einen perfekten Blick auf die Shanghaier Skyline genießen könnt. Es gibt aber natürlich auch günstige Studentenbars, in denen ihr ein Bier für rund einen Euro bekommt. Da sollte man am besten mal mit Studenten auf dem Campus reden, die schon etwas länger in Shanghai sind. Empfehlenswert für Alles rund um Shanghai ist außerdem die Website "Smartshanghai", auf der ihr von WG Zimmer über Restaurantempfehlungen alles finden könnt, was man als Ausländer in Shanghai zum überleben braucht.

Ansonsten bietet Shanghai für Jeden etwas und man wird sicher nicht das Wochenende vor lauter Langeweile im Wohnheim verbringen.

Reisen

Von Shanghai aus kann man neben den Vorlesungen auch sehr gut den Rest Chinas bereisen. Sowohl von einem der beiden Flughäfen als auch von den zahlreichen Bahnhöfen kommt man überall hin. Gerade bei kürzeren Strecken würde ich den Zug empfehlen, da die Flüge innerhalb Chinas oft verspätet sind, während die Züge euch pünktlich und ähnlich schnell ans Ziel bringen.

Von Shanghai erreicht man mit dem Zug schnell z.B. Hangzhou, Suzhou, Nanjing und die Yellow Mountains, die ich euch als Ausflugsziel übers Wochenende sehr ans Herz legen kann. Ansonsten empfehle ich euch noch einen Abstecher nach Peking, Chengdu, Xi'An und Xiamen.

Das Studenten Visum erlaubt allerdings nur eine einmalige Einreise nach China. Daher könnt ihr während eures Aufenthalts mit dem Studenten Visum das Land nicht verlassen. Falls ihr länger als 1 Semester bleibt, empfiehlt es sich daher ein "Residence Permit" zu beantragen, um weitere Einreisen zu erhalten. Informationen über die Beantragung erhaltet ihr per Email von der Uni oder direkt vor Ort im International Office der Tongji.

Fazit

Ich hatte eine sehr interessante und lehrreiche Zeit in China. Shanghai ist hierbei der perfekte Einstieg für jeden, der bisher noch nicht in China war, da ihr dort eine große Auswahl an westlich geprägten Restaurants und Clubs habt. Außerdem ist das Englisch der meisten Chinesen in Shanghai deutlich besser als in weiten Teilen Chinas. Der Kulturschock fällt als verhältnismäßig klein aus. Das einzige Problem, das ich während meiner Zeit in China hatte war die Unorganisiertheit der Tongji University im Bezug auf ausländische Studenten. Aber auch das schafft ihr! (wenn auch manchmal mit etwas Kopfschmerzen und Sprachbarrieren) Abgesehen davon war die Betreuung an der Partneruniversität absolut top und die Professoren haben sich viel Zeit für die ausländischen Studenten und mögliche Fragen zu China genommen.

Ansonsten könnt ihr mit bei Fragen auch gerne eine Email unter "RinckerDaniel@gmail.com" schreiben.